

1 **Allgemeiner Studierenden-**  
2 **Ausschuss (AStA)**  
3 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
4 Uhlhornsweg 49–55  
5 26111 Oldenburg  
6 **E-Mail:** vorstand@asta-oldenburg.de



AStA der  
*Carl v. Ossietzky*  
Universität Oldenburg

7  
8 **8. AStA Sitzung in der Legislatur 2017/2018**

9 Protokoll der AStA-Sitzung vom 03.07.2017

10

11 Anwesenheit

12 Moritz (Sprecher), Chrise (Beauftragter Geflüchtete Studierende), Michael (Gast),  
13 Florian (Gast), Jan (Gast), Alexander Raspe (Gast), Christina (Beauftragte Politische  
14 Bildung und Antirassismus), Ole (Geflüchtete Studierende), Svenja (Beauftragte Externe  
15 Hochschulpolitik und Wohnen), Jaro (Interne HoPo, Semesterticket und Campus-  
16 Gestaltung), Lou (femref; sie und es), Desi (Gast), Florian (SeTi-Erstattung), Kristina  
17 (Öffentlichkeitsarbeit; sie), Pierre (Gast), Laila (Ökologie, Nachhaltigkeit und Verkehr),  
18 Nele (Fachschaftenreferat; sie), Lisa (Beauftragte Kultur, Sport und Leben; sie), David  
19 (Kultur, Sport und Leben), Jannes (Kultur, Sport und Leben), Vera (Ökologie,  
20 Nachhaltigkeit und Verkehr; sie), Lars (Beauftragter Ökologie, Nachhaltigkeit und  
21 Verkehr), Yvonne (Beref), Katharina (Sprecherin)

22 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der  
23 Tagesordnung

24 a. Katharina öffnet die Sitzung um 14:15

25

26 2. Vorstellungsrunde (siehe oben)

27

28 3. Genehmigung Protokoll vom 26.06.17

29 a. Lou: Z. 20 - 39: streichen: es ist doppelt aufgeführt und steht an der  
30 falschen Stelle

31 b. Jaro: -Z. 114 + 115: Enrico in die Klammer einfügen, da er auch an dem  
32 Treffen teilgenommen hat; Z. 146: "grundlegender Begriffsbestimmungen"  
33 statt "einiger Begriffsdefinitionen"; -Z. 159 - 161: "streichen, da ich das  
34 nicht so gesagt habe, aber auch nicht mehr weiß, was ich dort gesagt  
35 habe"

36 c. Florian: Z. 118 + 119 : „diese in Frage gestellt“ statt „kritisiert worden“  
37 **bei 3 Enthaltungen einstimmig angenommen**

38

39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82

#### 4. externe Finanzanträge

##### a. **Werkstatt Zukunft:**

- i. Desi stellt die „Werkstatt Zukunft“ vor: Im Kern werden Veranstaltungen zu nachhaltigen Projekte organisiert. Eine Wirtschaftsredakteurin der taz (Ulrike Herrmann) soll dieses Mal kommen mit ihrem Buch: „Kein Kapitalismus ist auch keine Lösung“, These: Keynes, Marx oder Adam Smith könnte man sich mal anschauen.
- ii. Kristina: das Buch ist in den Wirtschaftswissenschaften sehr bekannt
- iii. Florian: sehr teuer. Wenn Hartmut Rosa 10.000 Klicks bekommt, wie beliebt ist dann Herrmann?
- iv. Desi: Die Honorare sind nicht besonders hoch, eher Freundschaftspreise, weil die Kameraleute bekannt sind.
- v. Svenja: Merkt an, dass es alternative Möglichkeiten und Equipment auch durch Lokalsender O-eins zur wesentlich kostengünstiger zur Verfügung gestellt werden können.
- vi. Dise: Erklärt, dass bereits Zusammenarbeit mit Oeins stattfindet.
- vii. Yvonne: Befürwortet Barrierefreiheit, nennt aber auch Bedenken zu hohem Preis.
- viii. Lou (Femref): Befürwortet Barrierefreiheit und nennt Transkription als Vorschlag.
- ix. Moritz: Fragt nach Verbindung zu christlicher Gemeinde Oldenburgs und erkundigt sich nach anderen Institutionen, die auf Homepage angeführt sind, oder zur Förderung kontaktiert wurden oder als Investitionspartner in Frage kämen.
- x. Dise: Verbindung nur organisatorisch, bisher keine große Förderung
- xi. Kristina: fragt in die Runde, ob weniger Geld in Ordnung ist und fragt Antragstellerin, ob das Vorhaben überhaupt noch
- xii. Svenja: Wie hoch sind die Leihgebühren für die Kamera?
- xiii. Desi: Der Kameraposten bezieht sich nur auf das Honorar.
- xiv. Vera: plädiert dafür. „Es ist total wichtig, alternative Wirtschaftsprojekte in der Lehre fördern. Ich finde das ein klasse Projekt, die Wirtschaftswissenschaften plural zu gestalten, gerade auch weil durch die Aufzeichnung auch für kommende Generationen.“
- xv. Katharina: dafür. Idee: Nächstes Mal andere Fördertöpfe suchen bzw. die Kosten über oeins weiter zu senken.

**Mit 11 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen angenommen**

##### b. Teilnahme Tischtennis Hochschulmeisterschaften

- i. Katharina: Das ist ein Nachantrag. Antragssteller\_innen nicht da.

- 83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120  
121  
122  
123  
124  
125
- ii. Jannes: Diese Gruppe hat schon in den vergangenen Jahren an den Hochschulmeisterschaften teilgenommen. Dieses Mal kam der Antrag relativ spät rein. Fragen gab es nur zu den Fahrtkosten. Es wäre gut gewesen, wenn sie sich vorher abgesprochen hätten. Sie sind mit dem Auto nach Hamburg gefahren, Gründe für Dringlichkeit wurden auch nicht genannt. Dfür, das Startgeld zu übernehmen, aber nicht das Fahrtgeld.
  - iii. Kristina: Frage nach Vorgehen in Legislatur 2016/17: alle Sportveranstaltungen gefördert? auch wenn es nur einzelne Personen betrifft?
  - iv. Jannes: Normalerweise haben wir keine Probleme damit, Sportveranstaltungen zu fördern. Normalerweise sind es auch mehrere Personen. Hier waren es je letztlich auch vier.
  - v. Katharina: Sobald es um Leistungssport geht, fördern wir nicht mehr.
  - vi. Vera: Haben sie letztes Jahr den Antrag auch verspätet gestellt?
  - vii. Jannes: Mittwochs kam der Antrag rein, am Wochenende war das Turnier.
  - viii. Vera: Ich würde die Ablehnung mit Umweltaspekten, nicht mit der verspäteten Beantragung begründen.
  - ix. Chrisse: Ich finde es auch ärgerlich, dass der Antrag zu spät gestellt wurde.
  - x. Lisa: Kritik am Umgangston der Antragsteller\_innen. Die Antwort auf die Fristen-Anmerkung war: „Nee, das stimmt ja gar nicht, das haben wir schon immer so gemacht.“
  - xi. Kristina: Können wir den Antrag nicht verschieben?
  - xii. Lou: Ich denke es reicht als Zeichen, nur Startgeld zu fördern.
  - xiii. Yvonne: Können sie ihn noch mal stellen, wenn wir ihn heute ablehnen? Ja.
  - xiv. Yvonne plädiert daher dafür, den Antrag nicht zu vertagen.
  - xv. Katharina: Wir haben drei Möglichkeiten abzustimmen: 1) Die volle Summe 2) nur Startgeld 3) Vertagung
  - xvi. Lisa ist nicht für eine Vertagung.
  - xvii. Erste Abstimmung: Vertagung des Antrags:  
**Mit 3 Ja, 11 Nein, 1 Enthaltung abgelehnt**
  - xviii. Zweite Abstimmung: Antrag in der vollen Summe in Höhe von 114€:  
**Mit 0 Ja, 13 Nein, 2 Enthaltungen abgelehnt**
  - xix. Dritte Abstimmung: nur Höhe des Startgeld 45 €:  
**Mit 11 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen angenommen**

- 126 xx. Katharina bittet darum, dass die Antragssteller\_innen noch mal auf  
127 das Verfahren aufmerksam gemacht werden.  
128
- 129 c. Oldenburg School for the Social Sciences and the Humanities 2017  
130 i. Wird verschoben, weil es schön wäre, dass bei der Höhe des  
131 Antrags die Antragsteller\_in vor Ort wäre. Zudem gibt es Fragen zu  
132 dem Antrag.  
133
- 134 5. Berichte und Anfragen (freiwillig)  
135 a. Geflüchtete Studierende  
136 i. Chrise: Veranstaltungen zu „...“, no border Konzept, wird bald im  
137 Alhambra besprochen, Beratungen laufen  
138 ii. Ole: Beratung läuft, Kleidersammlung organisiert. Haarentor am  
139 Dienstag, Wechloy am Donnerstag.  
140 b. Mathias (AStA-Zeitung): Die Zeitung ist leider immer noch nicht da,  
141 Flyerhaven ist nicht so schnell wie angekündigt. Verteilplan für die AStA-  
142 Zeitung wurde ja herumgeschickt. Es sind noch Slots frei, falls sich noch  
143 jemand eintragen will.  
144 c. Politische Bildung, Christina:  
145 i. G20-Diskussion-Abend letzten Mittwoch. 11-12 Leute. Gute,  
146 interessante Runde. Seminarraum in A5, vielleicht doch in die AStA-  
147 Ecke verlegen, das lockt vielleicht mehr Leute nach.  
148 ii. weiter mit „kulturelle Aneignung“ beschäftigt  
149 iii. politischer Sommer (Veranstaltungsreihe für die vorlesungsfreie  
150 Zeit)  
151 iv. Vera hat eine Frage: Was beinhaltet der politische Sommer?  
152 v. Christina: Lehramtsstudent\_innen: wie gehe ich mit rechte  
153 Strukturen im Klassenraum, mit Puschi über rechte Strukturen in  
154 Oldenburg  
155 d. Externe HoPo und Wohnen, Svenja: controllerin des studentenwerks wird  
156 Daten aus dem Geschäfts wird wohl im Laufe der Woche passieren. Dann  
157 kann die Wohnanlagensituation dargestellt werden. Gesüröch mit AStA der  
158 uni bonn erfolgreich. Es ging um „Wohnen für Hilfe“. Vorgehen, rechtliche  
159 Dinge. bald ein Konzept entwickeln für Oldenburg.  
160 e. Interne HoPo, Semesterticket und Campusgestaltung:  
161 i. Jaro: ---  
162 ii. Ergänzung von Moritz zu Campus-Gestaltung: Tenor: kommt auf  
163 Laura zu.  
164 f. Femref (Lou): aus Urlaub zurück.  
165 g. Öffentlichkeitsarbeit (Kristina):  
166 i. schon vorletzte Svenja und Hannes zu G20 erstellt. Wer schön  
167 wenn ihr sagt, wenn ihr hinfahrt, dann könnten wir das zum Aufruf  
168 ergänzen  
169 ii. Photoshop-Kauf wird organisiert

- 170 iii. -AStA-Logo überarbeitet, leider noch nicht abgespeichert  
171 iv. Planung des Kalenders/Projektmanagement  
172 v. Kontakt zu Verein Korrektiv aufgenommen. Thema Lügenpresse  
173 vi. Nachfrage Florian: Wie finanziert sich Verein?  
174 vii. Christina: Puschi arbeitet auch an ähnlichem Thema.  
175 h. Ökologie, Nachhaltigkeit und Verkehr (Laila):  
176 i. Gespräch mit Vizepräsidentin Kyora zur Fairtrade Uni  
177 ii. Fahrt nach Hamburg zu G20-Protesten  
178 iii. Der Anbau der Hütte ist jetzt komplett weggerissen. Aus dem Rest  
179 davon bauen wir eine Komposttoilette.  
180 iv. nicht so schön: Es ist in letzter Zeit häufiger vorgekommen, dass  
181 jemand zum Koten in den Garten gekommen ist. Das Tor wurde  
182 nun erst mal geschlossen und ein Schild aufgehängt.  
183 v. Bald Seminar in Hannover zum Gemeinschaftsgärtern mit  
184 Flüchtlingen  
185 vi. Der Saatgutverteiler wird sehr gut angenommen.  
186 i. Kultur, Sport und Leben  
187  
188 i. Bericht aus Treffen zur Überarbeitung der Förderrichtlinien (zu  
189 TOP 5.1)  
190 a. Jannes: Wozu wir nicht gekommen sind: nichtstudentische  
191 Initiativen, Projektberichte, wie oft verschieben wir es bis es  
192 automatisch abgelehnt wird, studentischer Bezug genauer  
193 erläutern, Umgang mit Gewinn – das ist nicht ganz so  
194 einfach, da manche Vereine wie etwas freifeld ja für  
195 kommende Jahre auch darauf angewiesen sind dass  
196 gewinne erwirtschaftet wird; wer oder was kann gefördert  
197 werden, genauer Ablauf, Hierarchie der Förderkriterien  
198 gewünscht?, Zugänglichkeit für Studierende noch näher  
199 erläutern.  
200 b. Moritz: Habt ihr über die Formulare gesprochen? Auch aus  
201 ökologischer Sicht finde ich das problematisch, manchmal  
202 muss man nur für ein Kreuz eine ganze Seite ausdrucken.  
203 c. Jannes: Wir haben gesprochen über: Nachanträge/Fristen,  
204 Angemessenheit (Fahrt, Unterkunft), Umgang mit Tieren  
205 d. Lisa: Wir sind über eins gekommen, dass es zu Sport mit  
206 Tieren klares ja oder nein, nichts dazwischen, geben soll.  
207 e. Laila: findet Passus „wenn keine Tierquälerei stattfindet“ sehr  
208 schwierig, weil die Frage ist, ob AStA das beurteilen kann.  
209 f. Lars: Ich finde das auch sehr schwierig. Die Frage ist dann  
210 immer: Was ist artgerechte Haltung?  
211 g. Gesa (Gast): In den verschiedenen Ländern gibt es so viele  
212 verschiedene rechtliche Vorschriften: freie Luft, nur  
213 Boxenreiten und Reiten sind/gelten inzwischen als verboten.

- 214 h. Svenja: Spricht sich für Hochschulsport aus, der allen  
215 zugänglich ist. Sie selbst hat kein Pferd.
- 216 i. Katharina: Es werden Pferde zur Verfügung gestellt. Ich finde  
217 auch, dass wir nicht in der Position sind, Tierquälerei und  
218 rechtliche Vorgaben dazu zu beurteilen. Kükenschreddern ist  
219 vom Gesetz her auch legal, finde ich aber auch nicht gut. Ich  
220 sehe uns nicht in der Lage, die jeweiligen rechtlichen  
221 Vorgaben zu prüfen. Daher wäre eine klare Nein-  
222 Entscheidung besser. Die Schwierigkeit betrifft sogar  
223 Menschen, die sich mit der Thematik auskennen.
- 224 j. Chrise: ich finde wir sollten Tiere komplett aus dem AStA  
225 rauslassen. Hunde, Katzen, Schlangen, Sportangeln,  
226 Tontaubenschießen, Jagen gehen
- 227 k. Gesa (Gast): 14 Millionen der über 14 Jährigen haben  
228 Interesse am Reitsport. Der AStA spricht sich immer so viel  
229 für Toleranz aus, da finde ich es schade, dass eine Gruppe  
230 hinten runter fällt. Und wir starten für die Uni Oldenburg,  
231 auch speziell für den Hochschulsport.
- 232 l. Moritz: Sieht nicht, warum AStA und Hochschulsport das  
233 Gleiche sind. – Fürs weitere Verfahren: Stimmungsbild.
- 234 m. Alexander (Gast): doppelte Standards/umgekehrte  
235 Beweispflicht.
- 236 n. Jan (Gast): Gesa grundsätzlich Recht. Auch von den  
237 Studierenden hat mehr als jeder Achte Interesse an  
238 Reitsport. Wir wissen alle, dass es nur um den Reitsport  
239 geht.
- 240 o. Lisa: Für mich ist die Frage: Ob Tierhaltung generell ok ist  
241 oder nicht. Wenn eine Mehrheit der Leute im AStA die  
242 Ansicht vertritt, dass Tierhaltung generell nicht ok ist, dann  
243 muss man Konsequenzen ziehen. Es geht hier auch um eine  
244 politische Position. Wenn es aber darum geht, dass es  
245 *möglichweise* Tierquälerei gibt, dann würde ich es mit  
246 reinnehmen, da wir auch bei anderen Sportarten nicht genau  
247 sagen können, ob das mit unseren Standards vereinbar ist,  
248 Dopping, Rassismus etwa.
- 249 p. Michael: Klarstellung zu Hochschulsport, AStA: beide im  
250 ADH, mit Stimmrecht. Hochschulsport an der Uni, AStA für  
251 Hochschulaustausch.
- 252 q. Moritz: im AStA grundsätzliche Entscheidungen treffen.  
253 Parallele: Sport mit Waffen grundsätzlich ablehnen. Sport mit  
254 Gewalt finde ich nicht gut.
- 255 r. Svenja: Ich kann Bedenken zur Nicht-Förderung  
256 nachvollziehen. Aber: Schwester wird beispielsweise durch  
257 andere Vereine gefördert. Wenn ich Hundesport machen

- 258 wollen würde, würde ich das im Verein machen und nicht  
 259 unter dem Namen der Uni. Ich weiß, das ist auch etwas  
 260 Schönes. Aber ich sehe es ähnlich wie Moritz. Und würde  
 261 daher mit Nein stimmen.
- 262 s. Johannes (Gast): Ich möchte nur sagen, dass schon mit  
 263 zweierlei Maß gemessen wird. Pferde sind keine reinen  
 264 Naturwesen. Die kann man nicht einfach zurück in die Natur  
 265 schicken. – Es gibt Tierquälerei, das ist nicht die Frage.  
 266 Wichtige Punkte werden nicht thematisiert: G20:  
 267 Wahrscheinlich wird da wieder eine Horde von Antisemiten  
 268 herumlaufen . et.c Natürlich ist das schwierig, weil der  
 269 Maßstab schwierig ist. Aber . Katzen und Hunde: ist das  
 270 dann auch Tierquälerei, die im Haus zu halten?
- 271 t. Yvonne: Egal was Tierhaltung und Bedingungen angeht, der  
 272 AStA bzw. ich muss das ja deswegen nicht unterstützen.
- 273 u. Vera: Ich würde es auch nicht wollen, dass mein Hund durch  
 274 einen Ring springt. Es geht um Lebewesen. Ich bin bereit  
 275 diese Meinung nach außen zu vertreten.
- 276 **v. Stimmungsbild: Wer ist dafür, dass wir Sport mit Tieren**  
 277 **nicht fördern?**  
 278 **12 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen.**  
 279
- 280 ii. Fortsetzung Bericht: Vorbereitung Gespräch mit Polygenos  
 281 iii. Hilfe für Hörsaal-Slam: aktuell werden noch zwei benötigt: Pause,  
 282 Abendkasse; hinterher 5 Personen die helfen die Sachen  
 283 wegzubringen. Abendkasse geht so ab 19 Uhr da sein los. Ca. 120  
 284 Karten noch im Vorverkauf  
 285 iv. Weiterarbeit an Vertragsentwürfen zum Kulturticket
- 286 j. Nachfrage zur islamische Hochschulgruppe (Johannes, Gast):  
 287 Trödelmarkt. Es soll damit ein Brunnenprojekt auf dem Kontinent Afrika  
 288 gefördert werden. Es ist unklar, wer Träger ist. Die Organisation steht nicht  
 289 dabei. Wie findet man das heraus? Ole wird alsbald (die Veranstaltung ist  
 290 Mittwoch) Kontakt zu der Gruppe aufnehmen.
- 291 k. BeRef (Yvonne): Planung Wintersemester. Florian ist jetzt nicht mehr im  
 292 Beref, leider sehr kurzfristig.
- 293 l. Vorstand
- 294 i. Wir sind von einigen Dingen überrascht worden durch Gernots  
 295 Wegfall. Wir hatten von einigen Sachen keine Adminpasswörter.  
 296 ii. Die verschwundenen Rechner sind nach wie vor verschwunden.  
 297 Generell sollte man bei der Post immer noch mal gucken, ob die  
 298 Post wirklich an uns adressiert ist.
- 299 iii. Taschenkalender-Orga-Plan erstellt. Ich denke wir sind ganz gut im  
 300 Zeitplan. Es wird schwarz-weiß bleiben. Die Preisunterschiede sind  
 301 da enorm.

- 302 iv. Die Stundenzettel müssen von allen, die mehr als 5 Stunden  
303 haben, abgegeben werden. Wer bis zum 10. nicht abgegeben hat,  
304 wird kein Gehalt mehr bekommen. Wir sind gesetzlich dazu  
305 verpflichtet. Die Uni wird dies regelmäßig kontrollieren.  
306 v. StuPa-Bericht wird noch kommen  
307 vi. Raphael ist noch bis nächste Woche nicht da, daher dauert  
308 manches gerade vielleicht etwas länger.  
309 vii. Sprechstunde in Wechloy. Bitte auch für die Ferien melden.  
310 viii. gemeinsamer Flyer-Plan: Der Montag der nächsten Woche steht  
311 ab sofort auch schon mit drauf.  
312 m. Kristina: Ich fände es schön, wenn nächste Woche bei den Berichten auch  
313 die Pläne für die Ferien präsentiert werden könnten, da wir uns danach  
314 wahrscheinlich nicht mehr so oft sehen.  
315 n. Laila: Ansage zu alternativer O-Woche: Es läuft gerade die Sammlung von  
316 Projekten, Veranstaltungen für den Flyer.  
317
- 318 6. – Vertraulich – Aussprache zur 5. AStA-Sitzung  
319 s. vertrauliches Protokoll  
320
- 321 7. Interne Finanzanträge  
322 a. **LED Taschen Unikum**  
323 i. Jannes: Vor zwei Monaten hatten wir für die Lagerung zwei Kisten  
324 beantragt. Ärgerlicherweise haben sich diese Kisten als zu  
325 unpraktisch, sperrig etc. herausgestellt. Wir nutzen die nun für die  
326 Kleiderspenden. Momentan ist die Lagerfrage nicht so  
327 entscheidend, sie wird aber kommen.  
328 **Mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.**  
329
- 330 b. Kommission für Hörsaal-Slam über 300€  
331 **Mit einer Enthaltung angenommen.**  
332
- 333 c. Kaffeemaschine  
334 i. Katharina: Dieses Mal eine kaufen, die doppelt/ zu viel Wasser  
335 verträgt. Reparieren kostet etwa 300 €, neue kostet etwa 200 €.  
336 **Bei einer Enthaltung angenommen.**  
337
- 338 d. Instandsetzung der Küchenschublade  
339 i. **Bei einer Nein-Stimme angenommen.**  
340  
341 ii. Anmerkung Katharina: Geschirrhandtücher sind weg. Bitte  
342 zurückbringen, das sind nicht mal die des AStA, sondern  
343 Katharinas.  
344 iii. Wo ist der Induktionskochtopf vom Beref? Katharina findet es echt  
345 nicht mehr zum Lachen.



- 346 8. Sonstiges  
347 a. AG Kulturelle Aneignung  
348 i. Christina: Es wurde eine Stellungnahme entworfen. Donnerstag  
349 um 10 Uhr geht die AG weiter. Ist für alle Studierenden offen.  
350 ii. Kristina: Ich finde es ein bisschen schade, dass hier der  
351 Informationsstand nicht aufgearbeitet wurde. Das hätte ich mir  
352 erhofft.  
353 iii. Christina: Puschi war letzte Woche leider krank, daher hat er nicht  
354 so viel geschafft. Wir haben uns jetzt darauf konzentriert, was wir  
355 an die Öffentlichkeit bringen wollen.  
356 iv. Kristina: Es gibt auch viele Menschen, die etwas Rasta aus ganz  
357 anderen Gründen als aus politischen Motiven tragen. Das wird,  
358 finde ich, in dem einen Satz nicht deutlich.  
359 b. Kassenverwaltung: Vera geht für drei Wochen in den Urlaub. Bitte daher  
360 nun möglichst noch alles, was sie betrifft, abarbeiten, da in der Urlaubszeit  
361 weniger Kapazitäten vorhanden sind.